

Niederschrift

der 17. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am Montag, dem 28.11.2016 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Teilnehmer: **Fraktion CDU / FW**
Heiko Winterstein

Fraktion Die Linke
Entschuldigt

Fraktion SPD
Kay Brückner

Fraktion UWG
Erhard Bischert

sachkundige Einwohner:
Uwe Hürdler
Ina Hänsel

Entschuldigt: Doreen Schulze
Bert Borchert

Unentschuldigt: Jörg Kruppa

Verspätetes Erscheinen: Lutz Lehmann (Seniorenweihnachtsfeier) 19:12 Uhr

Gäste: Ilona Friedland Geschäftsführerin WVmbH

Verwaltung: Frank Broshog Bürgermeister
Petra Dornbusch Teamleiterin II

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
04. Einwohnerfragestunde
05. Antrag der UWG zur Schaffung eines Aufsichtsrats für die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft am Mellensee mbH
06. BSV – Verfahrensweise zur Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts
07. MV – überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
08. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Winterstein begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Winterstein stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind drei von fünf Mitgliedern anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderungsanträge.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Pehnert aus Kummersdorf-Alexanderdorf stellt sich vor und hat mehrere Fragen an die Mitglieder. Er möchte wissen, ob der Werbeflyer für das Leitkonzept nur eine Idee ist, oder ob er bereits so in Arbeit ist. Weiter fragt er nach, wie hoch die Gewerbesteuererinnahmen der letzten Jahre in der Gemeinde waren und ob es Abmeldungen auf Grund von günstigeren Hebesätzen der Nachbargemeinden durch Gewerbetreibende gab. Er fragt nach dem Stand des Verfahrens zum Radweg zwischen Kummersdorf – Alexanderdorf und Sperenberg sowie nach der Gestaltung der Internetseite der Gemeinde.

Herr Broshog beantwortet die Fragen und muss leider ausführen, dass eine Fortführung des Prozesses zum Radweg erst für das I. Quartal 2017 angezeigt wurde und bittet bei der Beantwortung der Frage zur Gewerbesteuer um Aufschub, da derzeit keine Aufstellung vom Steueramt angefertigt werden kann. Die Antwort soll schriftlich zugeleitet werden. Herrn Pehnert ist es unverständlich, dass Gerichten kein Zeitfenster zur Entscheidung vorgegeben werden kann. Dann fragt er noch nach, warum in der Kita Sperenberg so ein verschmutzter, maroder Sonnenschirm immer aufgespannt stehen muss, und nicht entfernt wird. Dieser lässt sich nicht mehr schließen. Auf Nachfragen zu einer Neubeschaffung hat er bislang keine Antwort erhalten. Gern wäre er dabei behilflich gewesen, da es Gewerbetreibenden möglich ist, gute Rabatte zu bekommen. Der Bürgermeister und der Vorsitzende des Ausschusses bedanken sich für seine Ausführungen und werden seine Hinweise überprüfen.

Zu 05. Antrag der UWG zur Schaffung eines Aufsichtsrates für die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft am Mellensee mbH

Zunächst beantragt der Vorsitzende des Ausschusses für die Geschäftsführerin das Rede-recht. Dieses wird mit drei ja und einer Gegenstimme erteilt. Zwischenzeitlich sind 4 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Einreicher dieser Vorlage stellen klar, dass der Aufsichtsrat unterstützend zur Seite stehen soll. Frau Friedland macht Ausführungen aus Sicht der Geschäftsführung, geht auf die Kosten der geplanten Maßnahme ein sowie auf die Verzögerung bis zum Wirksamwerden des geänderten Vertrages. Die letzte Änderung des Gesellschaftervertrages hat bis zum Inkrafttreten über ein Jahr gedauert. Die Anzahl der geforderten Mitglieder ist für das kleine Unternehmen auch viel zu hoch. Hier gibt es bereits Eckwerte, die sich an Hand der Bilanzsummen errechnen. Einige der Aufgaben, die der Aufsichtsrat durchführen soll, stehen nur der Geschäftsführung zu.

Die Gemeindevertretung hat für die Gesellschaft einen Beirat gegründet und dieser arbeitet sehr gut.

Sie erklärt den Mitgliedern des Ausschusses, dass sie über die Art, wie mit ihr hier umgegangen wird, doch sehr verwundert ist. Eigentlich hat sie gedacht, ihre Arbeit zur Zufriedenheit der Gemeindevertreter erledigt zu haben. Die Gemeindevertretung hat das Recht, jederzeit Rechenschaft von der Gesellschaft zu fordern. Die Jahresabschlüsse werden veröffentlicht, der Einblick ist jederzeit gewährleistet.

Danach erläutert der Bürgermeister, dass der gebildete Beirat nicht in die persönliche Haftung genommen werden kann, da er keine Beschlüsse fasst. Dagegen haften Mitglieder des Aufsichtsrates persönlich.

Es wird vorgeschlagen, den Beirat zu erweitern und ein Mitglied aus jeder Fraktion zu entsenden.

Eine lange Diskussion schließt sich an. Es kommt der Hinweis, dass die Gemeindevertreter auf Grund der gegebenen Haushaltssituation prüfen sollten, ob das Unternehmen in kommunaler Hand verbleiben sollte oder ggf. zu privatisieren wäre.

Herr Brückner zieht den Antrag zurück. Es wird sich darauf geeinigt, in der nächsten FWTA-Sitzung den gesamten Beirat, sowie auch wieder Frau Friedland einzuladen und das Thema erneut zu diskutieren.

Zu 06. BSV – Verfahrensweise zur Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts

Herr Winterstein macht ein paar einführende Worte und übergibt an Frau Dornbusch.

Frau Dornbusch stellt den Sachverhalt dieser BSV vor. Die Abstimmung ergibt, dass alle einstimmig dafür sind, so zu verfahren.

Zu 07. MV – überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Nachdem Herr Winterstein den Punkt aufgerufen hat, übergibt er das Wort an Frau Dornbusch. Diese macht Ausführungen zu der überplanmäßigen Ausgabe für das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr FN, dass durch Einsparungen bei anderen Investitionen zu diesem Wert von 80,4 T€ mit der überplanmäßigen Bereitstellung von 15,4 T€ erworben werden musste. Andere über- /außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen hat es im HJ 2016 nicht gegeben.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Hier fragt Herr Bischert nach der Vorlage zur Verfahrensweise mit der Jahresrechnung. Frau Dornbusch antwortet darauf, dass die Vorlage am 07.12.2016 auf der Tagesordnung der GV sein wird.

Herr Brückner fragt nach, ob die Verwaltung sagen kann, wie hoch der Anteil der freiwilligen Leistungen im Haushalt der Gemeinde ist. Frau Dornbusch kann dazu keine konkrete Zahl nennen. Sie wird diese zur nächsten Sitzung vorlegen.

Herr Winterstein spricht die Haushaltskonsolidierung an und befragt den Bürgermeister nach den Änderungssatzungen, die die Verwaltung im Jahr 2017, gemäß Absprache vorlegen sollte.

Herr Broshog führt die zu überprüfenden Satzungen auf.

- Kitasatzung
- Friedhofssatzung
- Verwaltungsgebührensatzung
- Bibliothek-Benutzersatzung
- Zweitwohnungssteuersatzung
- Aufwandsentschädigungssatzung

Neu aufzunehmen wäre eine Satzung für die Umlagefähigkeit der Winterdienstleistungen, die es bereits in anderen Gemeinden schon gibt. Die Mitglieder des Ausschusses begrüßen das.

Am Mellensee, 02.12.2016

Winterstein

Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses